

Vorwort

Seit langem habe ich meinen Studentinnen und Studenten des Schwerpunkts Kurdische Studien am Institut für Iranistik der Freien Universität Berlin versprochen, dass ich ein praktisches zweisprachiges Taschenwörterbuch vorlegen werde. Hiermit löse ich dieses Versprechen ein.

Die beiden Standardwerke – *Kurdisch-Deutsches Wörterbuch*¹ und *Deutsch-Kurdisches Wörterbuch*² – waren als Brücke für Kurden und Deutsche gedacht, um sich souverän zwischen beiden Sprachen bewegen zu können.

Dieses Taschenwörterbuch dient dem Interesse eines schnellen Zugriffs in der Praxis und ist als Stütze für die Bewältigung des Alltags in der kurdischen und deutschen Sprache zu verstehen. Es richtet sich an Kurden und Deutsche gleichermaßen. Ein besonderes Anliegen dieses Taschenwörterbuchs ist es, Kindern kurdischer Familien, die im deutschen Sprachraum leben, Zugang zu ihrer Muttersprache und ihren Eltern Orientierung im Deutschen zu ermöglichen.

Das Taschenwörterbuch umfasst mit 30 000 Stichwörtern aus Kultur, Politik und Wirtschaft den aktuellen Grundwortschatz des Kurdischen und des Deutschen. Auch ein Teil der idiomatischen und umgangssprachlichen Redewendungen

-
- 1 Feryad Fazil Omar: *Kurdisch-Deutsches Wörterbuch (Sorani)*. Berlin: Institut für Kurdische Studien 2005 (ISBN 978-3-932574-10-8).
 - 2 Feryad Fazil Omar: *Deutsch-Kurdisches Wörterbuch (Sorani)*. Berlin: Institut für Kurdische Studien 2016 (ISBN 978-3-932574-20-7).

wurde in das Werk aufgenommen sowie Fachtermini u. a. aus Rechtswesen, Medizin, Zoologie und Botanik.

Im Taschenwörterbuch sind Homonyme sowie grammatikalische Angaben enthalten. Es verwendet bei der Verschriftlichung der kurdischen Sprache sowohl die arabisch-kurdische wie auch die lateinisch-kurdische Schrift. Damit ermöglicht es insbesondere den Benutzern aus dem nordkurdischen Sprachraum, die sich des lateinischen Alphabets bedienen, sowie allen anderen, die der arabischen Schrift nicht mächtig sind, den ungehinderten Zugang zum Zentralkurdischen (Sorani) und schließt damit keine Kurden aufgrund ihrer schulischen Sozialisation von einer Benutzung des Taschenwörterbuchs aus.

Berlin, im Januar 2018

Feryad Fazil Omar